

Psalm 27



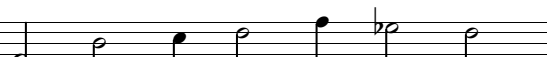


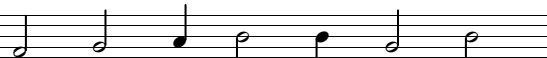


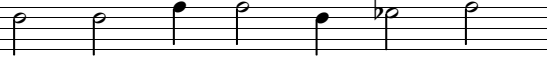


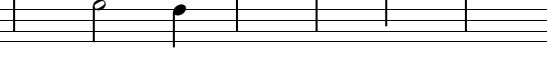
SWV 124


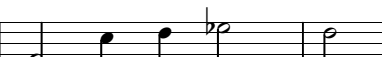



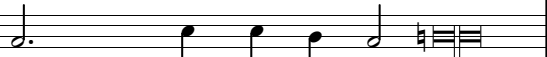



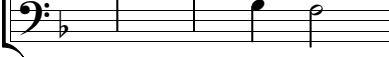


Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
	Mein Liecht und Heyl Meins Lebens trifft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	solt ich ihm nicht ver - trau - en? für wem solt mir doch grau - en?
Altus			
	Mein Liecht und heyl Meins Lebens trifft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	solt ich ihm nicht ver - trau - en? für wem solt mir doch grau - en?
Tenor			
	Mein Liecht und heyl Meins Lebens trifft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	solt ich ihm nicht ver - trau - en? für wem solt mir doch grau - en?
Bassus			
	Mein Liecht und heyl Meins Lebens trifft	1. Mein Liecht und Heil ist Gott der Herr, Meins Le - bens Krafft, mein Ruhm und Ehr,	solt ich ihm nicht ver - trau - en? für wem solt mir doch grau - en?

		
Ob drumb die Feind	gleich wü - tend seynd	und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	gleich wü - tend seynd	und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	gleich wü - tend seynd	und wolln mich gar ver - schlin - gen,
		
Ob drumb die Feind	gleich wü - tend seynd	und wolln mich gar ver - schlin - gen,

		
gehn doch zu - rück	ihr Fre - vel - tück,	es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
gehn doch zu - rück	ihr Fre - vel - tück,	es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
gehn doch zu - rück	ihr Fre - vel - tück,	es muß ihnn nicht ge - lin - gen.
		
gehn doch zu - rück	ihr Fre - vel - tück,	es muß ihnn nicht ge - lin - gen.

2. Und wenn sie all in Rüstung seyn/
Heersmacht widr mich auffbringen/
ist doch kein Furcht im Hertzen mein/
ich weiß wol Rath den Dingen.
Hebt sich der Krieg/
ich bhalt den Sieg/
denn ich traw auff den HERren/
Mein Glaub nicht fehlt/
zu Gott gestellt/
er hilfft von Hertzen gerne.

3. Ein Ding für allen liebt mir sehr/
das het ich herzlich gerne/
drumb bitt ich dich, ach GOtt mein HErr/
wolst mich in Gnad gewären,
daß ich mög seyn
im Hause dein
und in deinem Tempel wohnen/
Beym Leben mein
zu schawen fein
die Gottesdienst so schöne.

4. Wenn ich das hab/ so bin ich gwiß/
daß du mich durch dein Güte
für allem Unglück/ Trug und List
in deinem Zelt behütest.
Gott ist mein Schutz/
mein Fels/ mein Trutz/
durch ihn ich Sieg behalte
wieder die Feind
so umb mich seynd/
laß Gott den HErren walten.

5. Ich wil ihm opffern Danck und Ehr/
mit Lobgesang ihn preisen.
Mein Gbet O HErr mein GOtt erhör/
dein Gnad an mir beweise.
Mein Hertz hält dir
dein Zusag für/
Du wolst niemand verschmehen/
der dich sucht HERR/
Drumb mich gewär/
Laß mich dein Antlitz sehen.

6. Ich bin dein Knecht/wend nicht von mir
das Antlitz deiner Gnade/
Du bist mein Zuflucht für und für/
Dein Heil kömpt mir zu Stadte/
Mein Zuversicht
verlaß mich nicht/
zeuch nicht Hand von mir abe/
Du bist allein
der Helffer mein/
ohn dich kein Trost ich habe.

7. Mein Vatr und Mutter wolten gern
in Nöthen bey mir stehen/
können mir doch kein Hülff gewährn/
ich müst für Leid vergehen.
ohn Gottes Trost/
der mich erlöst/
Der HERR thut mich aufnehmen
wenn alle Welt
von mir abfellt
und meiner sich will schemen.

8. HERR Gott zeig mir den rechten Weg
nach deinem Wort zu leben/
daß ich meins Ampts und Gwissen pfleg
kein Ursach denen geben
die mich ohn Schew
beliegen frey/
mit Lestrung auff mich zielen.
Als Bösewicht
Herr las mich nicht
in meiner Feinde Willen.

9. Wolan es geh gleich wie es woll/
mein Glaub wird mich nicht triegen/
Ich weiß doch/ wo ich bleiben sol/
Gotts Wort kann mir nicht liegen.
In ewigr Frewd
ist mir bereit
bey Gott ein herrlich Leben/
Drauff seys gewagt/
harr unverzagt/
Gott wirts gewißlich geben.